

Gips-Schnellbau- und Renovierungssystem

# UZIN TURBOLIGHT®-SYSTEM CA

Systemaufbau zur Herstellung schnell belegreifer Untergründe für fast alle Arten von Oberbelägen

UZIN Turbolight®-System CA ist ein System aufeinander abgestimmter Verlegewerkstoffe zur Herstellung schnell belegreifer Verlegeuntergründe. Es verbindet in einzigartiger Weise niedriges Flächengewicht, einen spannungsfreien und schnell belegreifen Systemaufbau auf Untergründen miteinander.

**SYSTEMBESTANDTEILE:**

- ▶ Leichtausgleichsmörtel  
UZIN SC 904
- ▶ Renoviervlies  
UZIN RR 201
- ▶ Dünnestrich  
UZIN SC 997



**1 VERARBEITUNG:**

Vorbereiteten Untergrund mit geeigneter UZIN Grundierung vorstreichen. Alternativ kann auch auf einer Trennlage verlegt werden, dann beträgt die Minstdicke für UZIN SC 904 3 cm.

**2** Geeignete Randdämmstreifen, z. B. UZIN Randdämmstreifen 8/100, an allen aufgehenden Bauteilen anbringen.

**3** Anmischen des Leichtausgleichsmörtels

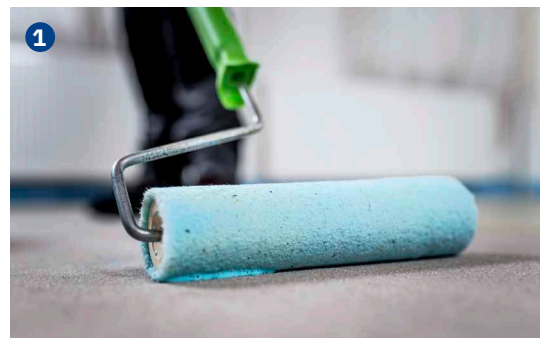
**a) Mischkübel:**

Die Hälfte der benötigten Menge an kaltem, klarem Anmachwasser in geeignetem Mischkübel, z. B. im Anrührer 110 l, vorgeben. Leichtausgleichsmörtel und die restliche Wassermenge zugeben und mit einem leistungsfähigen elektrischen Handrührgerät mit Spiralrührer zu einer homogenen Mischung anrühren.

**b) Estrichpumpe:**

Den Inhalt von 2 Säcken Leichtausgleichsmörtel in den Mischer schütten. Danach die benötigte Wassermenge (16 – 18 Liter bei UZIN SC 904) zugeben und zwei Minuten lang mischen. Anschließend an den Arbeitsort pumpen und zügig verarbeiten. Nur mit Kesseldruck fördern. Keinen zusätzlichen Förderdruck einsetzen.

**Tipp:** Im gipsbasierten UZIN Turbolight®-System den Leichtausgleichsmörtel idealerweise immer mit dem unteren Wasserfaktor einbauen. Das Produkt ist bei einem trockeneren Einbau leichter zu verarbeiten.



- 4 Den angemischten und ausgebrachten Mörtel mit einem Estrichschwert in der gewünschten Schichtdicke vorlegen und mit einer Richtlatte planeben abziehen. Bei unebenem Untergrund ist ein Auszug auf Granulatstärke im Verbund problemlos möglich.

**Tipp:** Es empfiehlt sich, die Oberfläche mit dem Glättschwert oder einer Kelle zu verdichten bzw. „abzuklopfen“. Daraus resultiert eine dichtere, geschlossenerere Oberfläche, wodurch das Absetzen der Deckspachtelmasse vermieden wird.

**Tipp:** Vor Auslegen des Renoviervlies UZIN RR 201 kann der Leichtausgleichsmörtel mit einem „dick“ angemachten Dünnestrich UZIN SC 997 als Kratzspachtelung vorgespachtelt werden. Nach kurzer Trocknungszeit kann normal weitergearbeitet werden. Durch diesen Arbeitsschritt kann das „wegsacken“ des Dünnestrichs in den grobporigen Leichtausgleichsmörtel vermieden werden.

- 5 Nach einer Wartezeit von mindestens 48 Stunden\* Renoviervlies UZIN RR 201 auf der erhärteten Oberfläche des Leichtausgleichsmörtels ausrollen und mit einer Schere zuschneiden. Bahnen vollflächig mit 1 cm Überlappung auf den vorbereiteten Untergrund lose auslegen.

**Tipp:** Bei Flächengrößen > 200 m<sup>2</sup> wird der Einsatz eines Abstellwinkelprofils empfohlen.

- 6 Dünnestrich UZIN SC 997 mit klarem, kaltem Wasser anmischen und in der vorgegebenen Menge mit der Glättkelle oder dem WOLFF Großflächenraketel auftragen. Raketstifte auf 11 mm einstellen. Anschließend mit einer Stachelentlüftungswalze entlüften.

- 7 Im Bereich von Tüorzargen sind Scheinfugen im Dünnestrich anzulegen. Diese können vor der Belagsverlegung bzw. Feinspachtelung z. B. mit UZIN NC 118 geschlossen werden. Belagsabhängig kann eine Feinspachtelung, z. B. mit UZIN NC 110 notwendig sein. In diesem Fall mit UZIN PE 360 PLUS zwischengrundieren.

- 8 Nachdem der Dünnestrich seine Belegreife\* (s. technisches Datenblatt UZIN Turbolight®-System CA) erreicht hat, können textile und elastische Bodenbeläge sowie Mehrschichtparkett nach den üblichen Methoden verlegt werden. Die Belegung sollte zeitnah erfolgen.

\* Bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit.

